

# Leitfaden zur Organisation von Demobussen

## Was will ich? Kleine Checkliste vorweg:

- Wie viele Leute können wir mobilisieren?
- Wer kann uns dabei helfen?
- Können wir einen Teil der Kosten aus der Gruppenkasse etc. dazutun?
- Mit welchen anderen Organisationen/Gruppen können wir uns koordinieren?
- Wann wollen wir losfahren?
- Wann wollen wir zurück?
- Was wollen wohl die anderen Mitreisenden?

## Informieren

Am besten im Internet oder in den Gelben Seiten/Branchenbuch unter Omnibusbetriebe und/oder Busvermietungen nachschlagen. Einige Anbieter anrufen und einen Preisvergleich machen. (Mietpreis durch Anzahl der Sitze, um auf den Sitzplatzpreis zu kommen; bei Übernachtungen die Kosten für den Fahrer nicht vergessen). Suchen Sie auch in der Umgebung ihrer Stadt, da es sich preislich sogar lohnen kann, wenn der Bus 50 Kilometer weiter weg stationiert ist.

## Bestellen

- Einen / viele Busse bestellen und eine möglichst kurze Stornofrist vereinbaren (max. 3 Wochen)!
- Bestellen Sie lieber mehr Busse, als gebraucht werden. Abbestellen werden kann immer noch. Nachbestellen vielleicht nicht mehr und viele entscheiden sich spontan in den Tagen vor der Demonstration.
- Die Busse können in der Regel telefonisch bestellt werden. Die Bestellung wird dann per Post oder per Fax schriftlich bestätigt.

## Preise - Kosten

- Bitten Sie regionale Busunternehmen oder Reisebüros um ein Angebot für die Fahrt nach Berlin. Fragen Sie dabei nach Abfahrtszeiten und Ankunftszeiten, wenn Sie um 10:00 Uhr in Berlin sein wollen (Start der Demo um 11:00 Uhr von Berlin Hauptbahnhof) und nach der Demo z. B. um 16:00 Uhr zurück möchten. Fragen Sie außerdem unbedingt nach den Stornierungsbedingungen,

- Je nachdem wie teuer ein Sitzplatz ist, wäre es natürlich nett, wenn Sie zumindest einen Solipreis für diejenigen anbietet, die wenig Geld haben, aber gerne dabei sein würden.  
z. B. Solipreis 5 Euro, Normalpreis 10 Euro, Unterstützerpreis 20 Euro
- Planen Sie leere Plätze ein:  
Im Idealfall haben Sie oder die Vereinskasse etc. einen festen Betrag um Fehlbeträge auszugleichen. Wenn das nicht möglich ist, dann gelingt es oft, sich von mehreren Organisationen oder Einzelpersonen vor Ort, die das Anliegen der Demo unterstützen, Ausfallbürgschaften zusichern zu lassen.
- Organisationen können auch ein festes Kontingent Karten abnehmen + bezahlen, um die Organisation eines Busses zu unterstützen.
- Wenn genug Geld da ist, empfiehlt es sich natürlich die Buskarten zu subventionieren, um die Preise niedrig und attraktiv zu halten.
- Denken Sie daran, dass Sie die Busse oft im Voraus bezahlen müssen.
- Überlegen Sie sich vorher, ab wie viel verkauften Karten und zu welchen Preisen Sie den Bus starten lassen können!
- Wenn Sie Hin- und Rückfahrkarten getrennt anbieten oder zumindest Hinfahrttickets einzeln, dann müssen Sie entsprechend höhere Ausfallbürgschaften haben.

Keine Panik! Die meisten entscheiden sich erst in den letzten Tagen, ob sie fahren oder nicht. Je mehr Infos Sie gestreut haben, umso mehr Karten verkaufen Sie. Geben Sie eine Pressemitteilung raus, um evtl. über die Zeitung den Bus zu bewerben.

### **Koordination mit anderen Gruppen und der Busbörse**

Um Busse besser auszulasten oder überhaupt einen voll zu bekommen, bietet es sich an, mit anderen zu kooperieren. Es wird wie bei der „Wir haben es satt!“ – Demo 2018 wieder eine zentrale Busbörse auf [www.wir-haben-es-satt.de](http://www.wir-haben-es-satt.de) geben, in der Sie Ihre Busse eintragen sollten. So erfahren andere von den Bussen und können bei Ihnen Karten kaufen. Alternativ können Sie auch gerne eine Mail mit Ort und Zeit der Abfahrt, Ansprechpartner mit Kontaktdaten sowie Kosten an Sarah Meinke ([freiwilligenmanagement@bund.net](mailto:freiwilligenmanagement@bund.net) Tel: 030 / 27586-545) schicken. Wir tragen Ihren Bus dann auf der Mitfahrbörse ein.

### **Verantwortliche im Bus**

In jedem Bus sollte eine verantwortliche Person mitfahren, die die Leute ein wenig unterhalten und informieren kann. Dies ist eine hervorragende Chance Ihre BUND-Arbeit vorzustellen, auf Veranstaltungen aufmerksam zu machen, Mitmachmöglichkeiten in Ihrer Gruppe anzubieten, ihren Streuobstwiesen-Saft zu verkosten oder einen Film von einer Ihrer Führungen oder von einem Ihrer Projekte zu zeigen.

Für die Demonstration in Berlin produziert der BUND Informations- und Aktionsmaterial, das Sie an alle Mitreisenden verteilen können. Weiteres Informationsmaterial und Mitgliedsanträge können Sie auf [www.bund-intern.net](http://www.bund-intern.net) bestellen.

# Demonstration: Wir haben es satt! 2018

## Rückmeldebogen

Nutzen Sie bitte diesen Rückmeldebogen, um:

- BUND-Busse, die Sie organisieren anzumelden. Damit bestellen Sie gleichzeitig Buspakete.

Senden Sie das ausgefüllte Formular entweder per Fax, per Post oder am besten per E-Mail an:

*Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland  
Sarah Meinke, Team Freiwilligenmanagement  
10179 Berlin  
Tel.: 030 – 27586-545  
Fax: 030 – 27586-440*

### Kontaktdaten:

Name der Ansprechperson:	
BUND/BN-Gruppe:	
Telefonnummer:	
E-Mail-Adresse:	
Lieferadresse:	

### Busanmeldung

Jeder von Ihnen angemeldete Bus erhält vor der Demonstration ein kostenloses Buspaket mit folgendem Aktionsmaterial: Mobilisierungsplakaten, Informationen und weiterem Material

Anzahl der geplanten Busse:	
Startort und Startzeit:	
Preise:	
Zustiegsmöglichkeiten	
Kontaktdaten für Bustickets	